34. Ausgabe • November/Dezember 2018

Dorfgeflüster



Spedition und Biergroßhandlung Hauer



Buer in Bildern



Sportliches Buer



Familienfest in Buer

Dorfzeitung der Lindenschule Buer

LINDENSCHULE BUER
Grund- und Oberschule

Grußwort

Die Tücken der modernen Technik



Dorfgeflüster / Watch out! in der Ausgabe 34 liegt nun endlich vor – nach der Sommerpause und der sonnigen Ferienzeit und dem Start der neuen AG am 30. August mit einigen neuen Gesichtern, die sich zunächst einmal etwas einarbeiten mussten in das Thema ‚verantwortlicher Journalismus'.
Hatten wir vor den Herbstferien eigentlich fast alles soweit vorbereitet, dass die Druckvorlagen in der ersten Herbstferienwoche zusammengestellt werden konnten und sollten, passierte es dann: 10 Tage gestörtes Internet über die LTE-Funkzellen hier auf dem Lande. Somit gab es keinen Zugriff auf die online gespeicherten Dateien, keinen Zugriff auf den Schul-Server und die Speicher-Cloud und keine Chance auch nur Irgendetwas für die Druckvorlagen zu bearbeiten. Moderne Technik ist etwas Schönes – wenn sie denn funktioniert.
Aber – so hatten die Schülerinnen und Schüler der AG dann noch die Möglichkeit selbst einige ihrer Beiträge nach den Ferien zu überarbeiten. Es ergaben sich noch drei weitere Artikel, die sonst gefehlt hätten, und somit soll das dann manchmal wohl einfach so sein.
Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern wieder viel Freude mit unserer kleinen Dorf- und Schülerzeitung und bedanken uns bei allen, die uns immer so zuverlässig unterstützen mit Beiträgen oder als Sponsoren. Denn nur, wenn viele gemeinsam ins Rad greifen lässt sich so ein Projekt umsetzen.

Für die Schülerredaktion

Uschi Thöle-Ehlhardt

Impressum

Herausgeber: Lindenschule Buer – Redaktion „Dorfgeflüster", Hilgensele 43, 49328 Melle-Buer, Tel. 05427-422
www.lindenschule-buer.de
Mail: ursula.thoele@oberschule-buer.net

Redaktion: **Klasse 7a:** Justin und Ilayda • **Klasse 7b:** Saif, Vildan, Jan-Marvin und Nisa • **Klasse 8a:** Mia-Sophie und Vivienne • **Klasse 8b:** Paul F. und Paul G. • **Klasse 8c:** Dominika und Carina
AG-Leitung: Ursula Thöle-Ehlhardt
Design und Layout: Lukas Ehlhardt (Bright Design)

Auflage: 1000 Stück
Erscheinungsrhythmus: alle 2 Monate, nächste Ausgabe im Februar 2019

Redaktionsschluss: 12. Januar 2019

Inhalt

...schönes Buer — S. 3-4
Foto aus dem Ort – von Dirk Tubbesing

Natur in Buer — S. 5-6
Wiesen voller Leben

Lesenswertes aus Buer — S. 7-8
Buer in Bildern

Altes Buer — S. 9-12
Chronik der Spedition und Biergroßhandlung Hauer

Bauarbeiten am Jugendwagon — S. 13-14
Instandsetzungsarbeiten am Jugendwagon

Kinder Kinder — S. 15-16
Familienzentrum / Kinderhaus

Kalender der Kulturen — S. 17-18
Ein besonderer Tag im Dezember / Besondere Tage im November

Vereinsleben — S. 19-24
Landfrauen / SuS Buer / Kürbisfest

Wochenmarkt — S. 25-27
Der Wochenmarkt im Herbst / Aktion „Sicher wohnen“

Sportliches Buer — S. 28
Apotheken-Team beim Meller Stadtlauf

Rezepte — S. 29-30
von Irmgard Schubert

Buer ist bunt — S. 31-32
Familienfest in Buer


Dirk Tubbesing
PHOTOGRAPHIE & ART DESIGN



...schönes Buer

Wiesen voller Leben



Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen unserer Kulturlandschaft. Sie versorgen uns nicht nur mit heimischen Früchten, sie tragen auch zur Aufwertung des Landschaftsbildes bei – ganz besonders im Frühjahr, wenn zartes Grün und Blütenvielfalt den Frühling einläuten.

Streuobstwiesen - gestern und heute

Noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts prägten die vom Menschen geschaffenen Streuobstwiesen das Landschaftsbild vieler Dörfer. In Haus- und Hofnähe angelegt, versorgten sie die Menschen mit Äpfeln und Birnen sowie Pflaumen und Kirschen. Mit der Einführung des rentableren Obstanbaus auf Plantagen in den 1950er Jahren wurden viele Obstbäume gerodet. Heute stehen sie häufig der Erweiterung von Siedlungsflächen im Wege oder werden aufgrund ihrer vermeintlich geringen wirtschaftlichen Bedeutung immer seltener erneuert und fachgerecht gepflegt.



Vielfalt mit Genuss

Dabei haben unsere Streuobstwiesen eine nahezu unerschöpfliche Vielfalt verschiedener Sorten zu bieten, während in den Regalen vieler Läden nur eine vermeintlich große Auswahl zu finden ist. Auf herkömmlichen Apfelbaumplantagen werden lediglich etwa 25 Sorten kultiviert, auf unseren Streuobstwiesen hingegen stehen mehr als 1.200 Apfel-, 1.000 Birnen-, 400 Kirsch- und 320 Pflaumensorten. Diese sind oftmals nicht nur aromatischer als handelsübliche Sorten, viele von ihnen sind sogar für Allergiker geeignet. Jetzt im Herbst hat die Apfel- und Birnenernte auf unseren Streuobstwiesen Hochkonjunktur! Die Möglichkeiten der Verwendung der Ernte sind vielfältig. Neben eingemachten Klassikern wie Apfelmus und Birnenkompott, erfreuen viele weitere Köstlichkeiten den Gaumen und versorgen uns ganz nebenbei mit einer Extraportion Vitamin C.



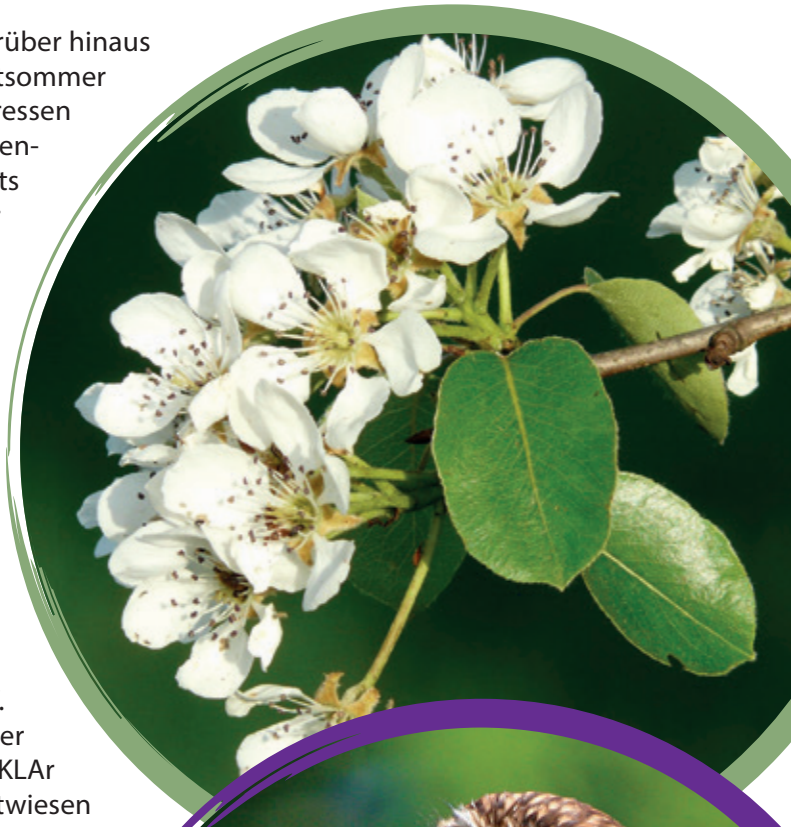
Oasen der Vielfalt

Auch für den Artenschutz haben Streuobstwiesen einiges zu bieten – sind sie doch eines der artenreichsten Biotope Mitteleuropas. Von der Ackerhummel über den Buntspecht bis hin zum Zitronenfalter – hier finden insgesamt rund 5.000 Arten ein Dach über dem Kopf. Während Fledermäuse tagsüber gerne in Höhlen alter Obstbäume verweilen, werden selbige auch zum Brüten durch Grünspecht und Wendehals genutzt. Unter der Rinde der Bäume und im dichten Grün der Wiese leben außerdem viele Insekten.

Die pollen- und nektarsammelnden unter ihnen tragen darüber hinaus zur Bestäubung der Blüten bei. Das Obst, welches im Spätsommer und Herbst unter den Bäumen liegt, ist ein gefundenes Fressen für einen weiteren Bewohner der Streuobstwiese: den Siebenschläfer. Kurz und gut: Streuobstwiesen sind wahre „Hotspots der Artenvielfalt" und der Erhalt und die Pflege dieser Biotope ist von großer Bedeutung.

Kleiner Kauz mit großen Ansprüchen

Ein weiterer typischer Bewohner von Streuobstwiesen ist der Steinkauz. Er brütet mit Vorliebe in Höhlen alter und knorriger Obstbäume. Doch diese sind schon seit langer Zeit selten geworden. Die kleine Eule – mit einem Bestand von etwa 8.000 Brutpaaren in Deutschland und nur noch 750 Revieren in Niedersachsen – steht daher auf der Roten Liste. „Ihr mangelt es nicht nur an geeigneten Brutplätzen, sondern auch an Nahrungshabitaten", weiß Thilo Richter vom Umweltbüro der Stadt Melle. Gemeinsam mit der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON), dem Kreislandvolkverband Melle e. V. und der Jägerschaft Melle e. V. setzt er sich im Rahmen der „Kooperation Lebensraum- und Artenschutz Melle – KLAr Melle" unter anderem für den Erhalt historischer Streuobstwiesen in Melle ein. Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen, praktische Tipps zum Obstbaumschnitt, Unterstützung bei der Nachpflanzung oder Anlage neuer Streuobstwiesen gehören zu den vielfältigen Aufgaben der Kooperation. Interessierte BürgerInnen sind herzlich eingeladen zur KLAr-Geschäftsstelle Kontakt aufzunehmen und sich über die diversen Mitmachmöglichkeiten zu informieren!







Kontakt:
Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON)
KLAr Geschäftsstelle

Sascha Brocks
s.brocks@son-net.de

Ann-Kathrin Schmidt
a-k.schmidt@son-net.de
Telefon: 05422-9289328

www.son-net.de

Das Projekt „Kooperation Lebensraum- und Artenschutz Melle – KLAr Melle" ist zu 80 % aus Mitteln des ELER-Fonds der Europäischen Union und Mitteln des Landes Niedersachsen finanziert.

Bilder: www.pixabay.de

Buer in Bildern

Ein Bildband mit jungen Menschen aus Buer



Wie erleben junge Menschen ihren Lebensort Buer? Wo sind Plätze und Orte, die für sie eine Bedeutung haben? Wie nehmen sie den Ort Buer wahr? Wo verbringen sie ihre Freizeit?

Am 27. September stellte das Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. die Ergebnisse eines Projektes der Öffentlichkeit vor: ein facettenreicher Bildband über Buer aus der Sicht junger Menschen ist entstanden – 150 Seiten stark. Ganz unterschiedliche junge Menschen aus Buer kommen hier zu Wort – einige sind hier geboren und aufgewachsen, andere sind zugezogen, einige haben ausländische Wurzeln, einige verbringen nur eine Etappe ihres Lebens hier. Jede und jeder hat einen anderen persönlichen Blickwinkel und unterschiedliche Interessen, Wünsche und Bedürfnisse.

Oft geht es um Kontakte, Treffpunkte und Begegnungen, aber auch um Plätze um sich zurückziehen zu können, für sich zu sein, zur Ruhe zu kommen und sich dem Alltag zu entziehen. Viele knüpfen besondere Erlebnisse an bestimmte Orte, die dadurch eine Bedeutsamkeit bekommen.



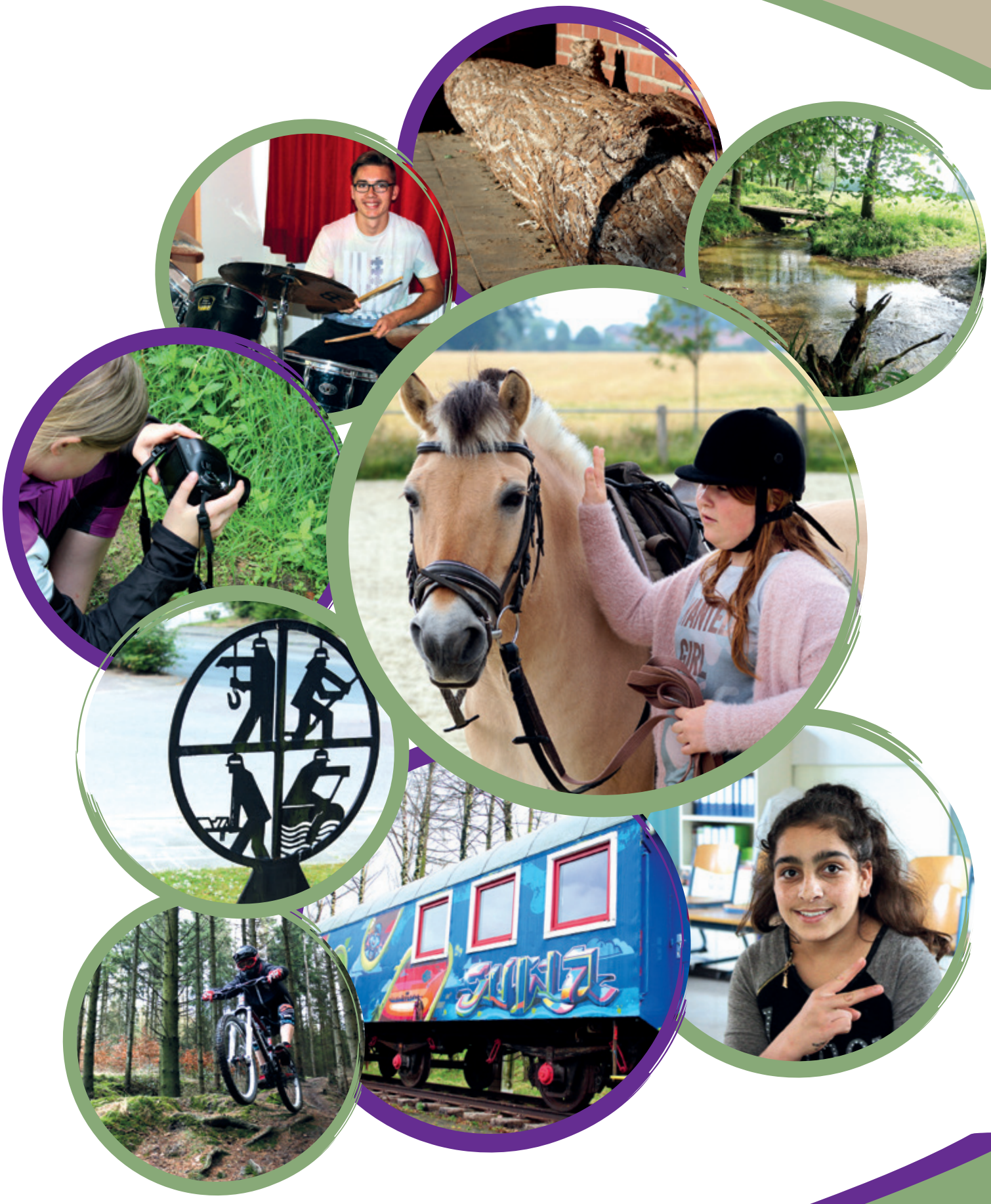
Alle beteiligten jungen Menschen werfen einen ganz individuellen Blick auf ihren Lebensort – mit kurzen Texten und mit schönen Fotos, mit eigenen Ansichten und einem persönlichen Stil sich auszudrücken - eine abwechslungsreiche Reise durch ihren Heimatort.

Es finden sich phantasievolle Geschichten aus den Wäldern, eine kleine Rundreise durch den Ort Wetter, die Beschreibung von Treffpunkten auf den Schulhöfen, der Jugendwagon, die Feuerwehr, die Sportanlagen bis hin zu einem Baumstamm, der als Treffpunkt diente, und … und … und … Ein Einblick in die Gedankenwelt junger Menschen aus Buer.



Das Buch ist in Buer zu beziehen bei der Q1-Tankstelle, der Kreissparkasse und beim Jugendwagon zu einem Preis von 12 €. Vielleicht auch ein schönes Geschenk für besondere Anlässe oder zu Weihnachten.

ute



altes Buer!

Es war einmal

Chronik der Spedition und Biergroßhandlung Hauer

Ein Besuch auf dem seit ein paar Jahren in der schönen Kirchhofsburg in Buer im Schatten der großen Linden und direkt vor dem Kirchenportal der Martinikirche stattfindenden Wochenmarkt lohnt sich eigentlich immer. Aus diesem Grund mache auch ich mich hin und wieder auf den Weg von Bissendorf in meinen Heimatort Buer, um dort bei der Gelegenheit etwas einzukaufen. Der Hauptgrund sind aber für mich ehrlicherweise das Treffen von Bekannten, Freunden und Nachbarn aus alten Zeiten und nette Gespräche mit diesen bei einer Tasse Kaffee beim „Marktbäcker" oder einem der beiden dort befindlichen Cafés. Bei einem dieser Besuche traf ich Irmgard Hauer, die mir erzählte, dass ihr verstorbener Ehemann Ehrenfried eine Chronik über den elterlichen sowie später eigenen Betrieb geschrieben hat. Diese handschriftlich geführte Chronik mit vielen alten Fotos erstellte er im Jahre 1953 aus Anlass des 50jährigen Geschäftsjubiläums. Frau Hauer erklärte sich bereit, mir diese Chronik für einen Artikel hier im „Dorfgeflüster" zur Verfügung zu stellen, wofür ich mich auf diesem Wege bedanke. Wie ich also schon zu Anfang geschrieben habe, lohnte sich dieser Besuch auf dem Wochenmarkt auf jeden Fall sowohl für mich als auch für die Leser dieser Ausgabe.



Fritz Hauer bei einem Geschäftsgang in Osnabrück

Diese Chronik möchte ich wie folgt auszugsweise wiedergeben:

„Mein Großvater Ernst Hauer, geboren 1862 und gestorben 1944, war viele Jahre als Koppelknecht bei dem Pferdehändler Lieblich in Buer tätig. Durch große Geschäftsverbindungen seines Brotherrn wurde er mit Land und Leuten des Norddeutschen Raumes bekannt. Öfters musste er auch Pferde aus Emlichheim und anderen Orten der Niederlande holen. Durch großen Fleiß und Sparsamkeit konnte er um die Jahrhundertwende den Garten des Apothekers Struck an der Meller Straße erwerben. Dort erbaute er mit zäher Arbeit das heutige Anwesen. Das Hintergebäude diente vornehmlich als Pferdestallung. Im Jahre 1903 gründete er das Botenfuhrwerk, er fuhr mit einem großen Planwagen Verbrauchsgüter von und nach Osnabrück. Früh in der Nacht wurden die Pferde angespannt, um den wohlbekannten Weg nach Osnabrück zu fahren und es war spätabends, wenn er mit wertvoller Fracht zurückkam. Diese Fahrten machte er wöchentlich zwei bis drei Mal. Ob Sommer oder Winter, unverdrossen legte er seine Touren zurück, um Buer und Umgebung mit dem Handelsgut der Osnabrücker Firmen zu versorgen. Nach einigen Jahren schwerster Arbeit war sein ältester Sohn Fritz Hauer soweit herangewachsen, um seinem Vater tatkräftig zur Seite zu stehen. Durch den Weltkrieg 1914 bis 1918 bedingt musste das Unternehmen für kurze Zeit ruhen. Fritz Hauer musste ins Feld ziehen und auch die Pferde wurden zu Kriegszwecken benutzt. Aber schon nach ein bis zwei Jahren war wieder ein Gespann angeschafft, damit das Notwendigste gefahren werden konnte. Nach Beendigung des Krieges trat Fritz Hauer wieder mit Rat und Tat in das aufblühende Geschäft ein.

Im Jahre 1926 wurde dem Geschäft der Bierverlag der Brauerei „Felsenkeller Herford" angeschlossen, dieser erstreckt sich über die Samtgemeinde Buer. Durch den Fortschritt der Technik und der Initiative von Vater und Sohn wurde im Jahre 1926 der erste LKW, ein ´Hansa-Lloyd´ gekauft, damit wurde die Arbeit leichter und rascher bewältigt. Aber

auch die Pferde wurden noch als treue Helfer und Freunde weiterhin beschäftigt. Außer den regelmäßigen Botenfahrten nach Osnabrück wurden Fahrten nach Melle und zum Bahnhof Bruchmühlen eingelegt. Auch sonst anfallende Transporte wurden sorgfältig erledigt. Im Jahre 1930 wurde ein PKW ´Ford´ gekauft und mit ihm Gelegenheitsfahrten im Personenverkehr ausgeführt. Ein Kraftfahrer wurde eingestellt, da die anfallenden Arbeiten nicht mehr allein bewältigt werden konnten.



Kraftfahrer Karl Oberdiek beim Bierfahren

Im Jahre 1932 wurde mit der Reichsbahn ein Rollfuhrvertrag abgeschlossen, die Anschrift der Firma lautete seit dem „Ernst Hauer – bahnamtliche Spedition & Biergroßhandlung.
Leider verstarb Fritz Hauer im Juli 1935 an den Folgen einer heimtückischen Krankheit, die er im Weltkrieg in Mazedonien bekommen hatte, viel zu früh im Alter von 40 Jahren. So lag die ganze Last auf den alten Schultern des Begründers und seiner Schwiegertochter Anna Hauer geb. Menke.
In Folge der Modernisierung wurden ein neuer LKW ´Opel-Blitz´ und ein moderner Reise-PKW ´Opel-Super 6´ angeschafft. Im Jahre 1936 verdingte sich der jetzige Kraftfahrer Karl Oberdiek als Beifahrer und Pferdeknecht, er ist durch seine tatkräftige Arbeit, vor allem in den schweren Jahren des Weltkrieg II ein Stück Geschichte in unserem Geschäft, in dem er heute schon seit 17 Jahren tätig ist, von allen geliebt und geachtet.

Durch den Weltkrieg 1939 bis 1945 gab es schwere Rückschläge, der Kraftfahrer Fritz Bültemeyer musste sich am ersten Kriegstage mit dem ´Opel-Blitz´ der Wehrmacht stellen. Fritz Bültemeyer wird seit der Schlacht um Stalingrad vermisst. Auch der von 1940 – 1941 bei uns beschäftigte Beifahrer Hermann Menke ist im Osten vermisst. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Im ersten Jahr des Krieges wurde der Stückgutverkehr mühsam mit dem PKW und einem 2 ½to Anhänger aufrecht gehalten. 1940 wurde von der Verwaltung ein 3 ½ to LKW ´Tatra' zur Verfügung gestellt, da das Geschäft als lebenswichtiger Betrieb eingestuft worden war, damit Buer und Umgebung mit den Lebensmitteln der Großhändler von Osnabrück und Melle versorgt wurde. Als 1943 Anna Hauer an einer langen, tückischen Krankheit starb, übernahm mein Vater Wilhelm Hauer das Geschäft, er war vordem in Melle tätig gewesen. Aber auch der Seniorchef Ernst Hauer starb am 21. Mai 1944 im gesegneten Alter von 81 Jahren.
Die Zeiten verschlechterten sich immer mehr, Treibstoff und Reifen wurden knapp, der PKW musste stillgelegt werden und der LKW bekam eine Holzgasanlage. Tag und Nacht machten Bombenangriffe und Tiefflieger das Fahren zur Qual. Dann kam der Zusammenbruch des 3. Reiches. Der Verkehr ruhte, es durften nur Fahrten für die Militär-Regierung ausgeführt werden. Auch diese Übergangszeit ging vorüber, die Bestimmungen wurden gelockert und nach und nach wurden sämtliche Verbindungen wieder aufgenommen, nur es fehlte dringend an Reifen und Ersatzteilen. Noch 1 ½ Jahre nach Beendigung des Krieges wurde der PKW von der Besatzungsmacht gegen eine kleine Abfindungssumme beschlagnahmt. Nachdem ich, Ehrenfried Hauer, im Jahre 1947 die Prüfung der mittleren Reife abgelegt habe, stehe ich meinem Vater Wilhelm Hauer im Geschäft helfend zur Seite. Als 1948 die Währungsreform kam, hieß es tatkräftig von vorne anzufangen, denn Kriegs- und Nachkriegszeit hatten sämtliche Vorräte erschöpft. 1949 wurde ein gebrauchter PKW gekauft, um das Mietwagengewerbe wieder aufnehmen zu können. Ihm folgte 1950 ein neuer 3 ½ to LKW, Typ ´Magirus S 3500´. Zu dieser Zeit wurde auch der Vertrieb von Spirituosen und alkoholfreier Getränke verschiedener Firmen übernommen. Im Herbst 1952 wurde der alte PKW abgeschafft und ein neuer ´Opel-Olympia´ gekauft. So sehen wir heute mit volleinsatzfähigen Kraftfahrzeugen einem Kreis treuer Kunden und leistungsfähiger Lieferanten vertrauensvoll in die Zukunft und hoffen, dass wir das Geschäft im Sinne seines Begründers geführt und ausgebaut haben.

Gewidmet zum 50jährigen Geschäftsjubiläum am 28. Januar 1953 als Dank und Andenken an den Gründer der Firma – Ernst Hauer – von seinem Enkel Ehrenfried Hauer.
Im Jahre 1956 hat Ehrenfried Hauer noch mit einem Eintrag in der Chronik den Kauf von weiteren Fahrzeugen für die Firma dokumentiert. Weiterhin kann den Aufzeichnungen entnommen werden, dass nach dem Jubiläum auch Spirituosen, Liköre und Weine vertrieben wurden und seit Sommer 1953 das sehr beliebte alkoholfreie rotfarbige Sprudelgetränk „Regina" sowie das Markengetränk „Sinalco" geführt wird und „selbiges großen Anklang bei unseren Kunden findet".
Wie ich von Frau Hauer erfahren habe, hat ihr Ehemann Ehrenfried Hauer die Chronik danach aus zeitlichen Gründen nicht mehr weitergeführt, weil im Jahr 1966 sein Vater Wilhelm Hauer verstorben ist und er ab diesem Zeitpunkt alle Arbeiten allein erledigen musste. Wie sie mir erklärte, wurde der Speditionsbetrieb im Jahr 1975 eingestellt und der Bier- und Getränkegroßhandel im Jahr 1992.
Frau Hauer berichtete mir auch über die früher üblichen Botenfahrten nach Osnabrück. An bestimmten Wochentagen konnten die ortsansässigen Kaufleute, Handwerksbetriebe usw. sich an die Firma Hauer wenden, die dann die Botenfahrten für sie erledigten und Waren oder Material von Händlern aus Osnabrück holte. Da es aber zu dieser Zeit noch sehr wenig Telefone gab, war es üblich, dass an den Tagen, an denen die Botenfahrten vorgenommen wurden, bei Bedarf auch andere Betriebe entlang der Fahrtstrecke auf dem Weg nach Osnabrück einfach einen Stuhl an den Straßenrand vor ihr Haus stellten. Dann wusste der Fahrer, dass er anhalten musste und einen Auftrag bekam.
Erwähnen möchte ich noch, dass Ehrenfried Hauer viele Jahre als Mitglied im Schützenverein Buer bei offiziellen Anlässen und Festumzügen die große Standarte bzw. Fahne des Vereins getragen hat. Obwohl er kein Jäger war, hat er doch einmal einen Vogel abgeschossen und zwar auf dem Schützenfest 1968, da holte er den Rumpf von der Stange und war zusammen mit Elli Kiel als Königin für zwei Jahre der Schützenkönig des Schützenvereins Buer. Ehrenfried Hauer verstarb im Jahr 2006 im Alter von 76 Jahren.

Allen Lesern wünsche ich wieder viel Spaß und Unterhaltung mit dieser Ausgabe
Werner Zalitta



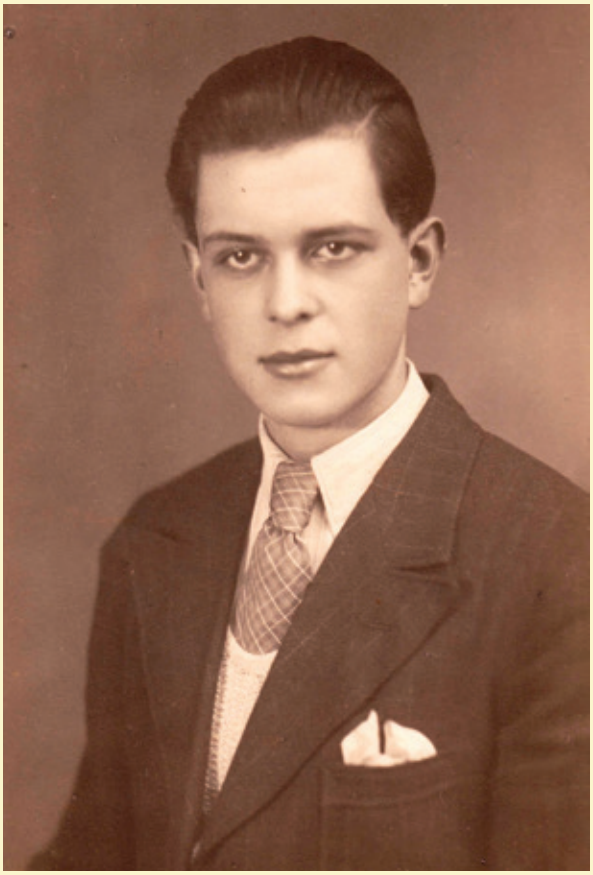
Das frühere Wohnhaus an der damaligen Meller Straße 82 (jetzt Barkhausener Straße)



Lkw „Opel – Blitz" aus 1936



Rollwagen 1928



Ehrenfried Hauer um 1950



Seniorchef Ernst Hauer mit seinem Enkel Ehrenfried vor einem alten Ford



4to. Magirus-Deutz Lkw im Jahre 1955/1956



Magirus – Deutz 1955 / 1956



Das zuletzt benutzte Firmenfahrzeug aus dem Jahr 1992

Instandsetzungsarbeiten am Jugendwagon

Nette Kooperation mit der BBS
Traktorenverein unterstützt







Die Jugendwagons sind so langsam in die Jahre gekommen, und an einigen Stellen zeigt sich ein deutlicher Renovierungsbedarf. Da es sich um Baustellen handelt, an denen durchaus aufwändigere Metall- und Schweißarbeiten zu leisten sind, wurde nach fachmännischer Unterstützung gesucht.

Zur Hilfe kam die BBS Melle!

Dazu äußert sich Ullrich Sprehe, Lehrer an der BBS Melle:

Als wir davon hörten, dass der Jugendwagon dringend Hilfe bei der Renovierung der Wagons benötigt, sind wir hellhörig geworden. Nicht nur, weil wir das soziale Engagement des Vereins sehr schätzen, sondern auch, weil einige unserer Schüler selbst in ihrer Jugend gute Erfahrungen mit der Einrichtung gemacht haben. Schnell kamen wir im Team zu dem Entschluss „Erste Hilfe“ zu leisten. Eine komplette Restaurierung des Wagons übersteigt unsere Kapazitäten, aber das, was wir im Rahmen einer Projektarbeit leisten können, tragen wir gerne bei.

Beteiligt sind die Metallbauer im 2. Lehrjahr. Im Rahmen der Ausbildung lernen die Schüler an der BBS Melle unter anderem die Herstellung von Bauteilen mit manuellen und maschinellen Fertigungsverfahren. Dazu zählen neben den trennenden Verfahren, wie zum Beispiel das fachgerechte Bohren, Sägen, Drehen, Fräsen, auch verbindende Verfahren wie Verschrauben, Nieten, Kleben und Schweißen. Vor allem das Schweißen kann seit einem Jahr an der BBS Melle besonders praxisnah unterrichtet werden, da die Schule über eine neu ausgerüstete Schweißwerkstatt verfügt. Wir sind sehr dankbar, dass der Landkreis die dafür benötigten Mittel zur Verfügung gestellt hat. Durch diese Investition können die Schüler Unterrichtsinhalte praktisch erleben. Auch die Ausbildungsbetriebe profitieren davon, da die Schweißtechnik in jedem metallverarbeitenden Betrieb eine große Rolle spielt. Metallbauer mit einem breiten theoretischen Wissen und praktischen Fähigkeiten werden in den Meller Betrieben dringend gesucht. Einige Betriebe würden gerne noch weitere motivierte Auszubildende einstellen. Dies ist zwar ein Beruf, bei dem man auch mal Zupacken muss, aber das traditionelle Bild, dass dies ein reiner Männerberuf sei, ist schon lange überholt. Die Jobaussichten sind in jedem Fall hervorragend. Bei Interesse vermitteln wir gerne Kontakte.



So sieht unser Plan aus: An einigen Stellen ist die Fassade so stark korrodiert, dass an einzelnen Stellen neue Bleche eingeschweißt werden müssen. Daher werden die maroden Stellen mit Winkelschleifern entfernt und durch neue Bleche ersetzt. Die benötigten Werkzeuge stellt die BBS Melle gerne zur Verfügung. Auch die Reparaturbleche werden trotz des knappen Budgets von der Schule finanziert. Die Tür zum Geräteabteil lässt sich derzeit nicht mehr schließen, da der Türrahmen über die Jahre stark unter den Wettereinflüssen gelitten hat. Auch hier planen die Auszubildenden der MME2C Abhilfe zu schaffen.



Wir hoffen, dass weitere Akteure unserem Beispiel folgen und ihre Unterstützung für das Team des Jugendwagons anbieten, die natürlich auch selbst aktiv sind und die Fassade schleifen, ausbessern, grundieren und neu lackieren werden. Zudem wird in den nächsten Wochen und Monaten auch ein Teil des Fußbodens in einem Jugendraum entfernt und neu aufgebaut werden müssen – ein nicht ganz kleines Projekt, bei dem evtl. dann auch Metallträger erneuert werden müssen. Wenn jeder einen kleinen Beitrag leistet, können wir viel erreichen.

Der Traktorenverein aus Meesdorf lieferte z.B. ohne große Umschweife ein Rollgerüst, das den Aktiven vor Ort gute Dienste leistet. Die Materialkosten können durch Beträge von jeweils 500 € des Jugendrings Osnabrücker Land e.V. und aus Ortsratsmitteln gedeckt werden.



Das Team des Jugendwagons bedankt sich für diese unkomplizierte und engagierte Unterstützung.

Ute

Familienzentrum



Offenes Café für alle Generationen – jeden Donnerstag von 15:30 bis 17:00 Uhr

Die Eltern- Kind-Gruppe trifft sich ab sofort zum Offenen Café im Familienzentrum.

Das Offene Café bietet einen unbeschwerten und lockeren Rahmen, um neue Kontakte zu knüpfen, sich über Erfahrungen und Erziehungsfragen auszutauschen und Kontakt mit unseren Mitarbeitern aufzunehmen. Hier kann jeder ohne Voranmeldung vorbeikommen.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee können sich (Groß-) Eltern gemütlich unterhalten, während die Kinder gemeinsam spielen und Freundschaften schließen. Geschwisterkinder können gerne mitkommen. Neben Erfahrungsaustausch untereinander, werden in regelmäßigen Abständen Fachleute eingeladen, die über aktuelle Erziehungsthemen und andere interessante Themen berichten und Fragen dazu beantworten.

Das Offene Café wird von zwei pädagogischen Fachkräften des Kinderhauses begleitet.
Wir freuen uns über jeden, der diese Runde bereichert!

Bücher-Baby-Treff

Jeden zweiten ungeraden Mittwoch von 10:15 Uhr bis 11:00 Uhr

An jedem zweiten ungeraden Mittwoch findet im Familienzentrum ein Bücher-Baby-Treff statt. Es gibt Reime, Fingerspiele, Bewegungsspiele, Lieder und Bücherspaß für Eltern, Großeltern, Tagesmüttern mit Kindern von 1 bis 3 Jahren statt.

Begleitet wird das Treffen von unserer Mitarbeiterin und Fachkraft Michele Klapper.

Die Treffen sind freiwillig und kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Familiensprechstunde

Beratung für Eltern mit Kindern von 0-10 Jahren

Haben Sie Fragen zum Verhalten oder zur Entwicklung Ihres Kindes? Haben Sie Fragen, die den Umgang mit Ihrem Kind und das Zusammenleben in der Familie betreffen?

Unsere Familiensprechstunde bietet Ihnen eine kostenlose, vertrauliche Beratung zu allen Fragen, die Ihnen als Eltern auf dem Herzen liegen, an.

Wir freuen uns auf Sie
Renate Jeron und Sandra Welz
Familiensprechstunde Melle
Tel: 054227099346 oder 01520/8984566

Gerne vereinbaren sie einen Termin im **Familienzentrum Kinderhaus Melle-Buer e.V.**
Telefon 05427-6342



Wintermarkt im Familienzentrum am 30. November 2018

Am Freitag, 30. November 2018 laden wir ab 17.00 Uhr wieder alle Bueraner Familien ganz herzlich ein zu unserem jährlichen Wintermarkt mit stimmungsvoller Musik, kleinen Köstlichkeiten, selbstgemachtem Kinderpunsch und Glühwein, brennenden Kerzen und einem wärmenden Lagerfeuer. Es gibt kleine Sachen zum Verschenken und der Nikolaus nimmt den Wunschzettel entgegen.

Kinderhaus

Wie kommt der Apfel in die Flasche? – Wir haben es herausgefunden!

Wir, die Kinder aus dem Kinderhaus, haben unseren eigenen Apfelsaft hergestellt. Das war gar nicht so einfach! Viele Familien haben uns dafür Äpfel aus ihren Gärten mitgebracht. Aber wir brauchten noch etwas Großes … eine Apfelpresse! Über Astrid Schmidtendorf konnten wir uns diese von dem NABU ausleihen.

An einem sonnigen Tag im September konnten wir endlich anfangen. Gemeinsam haben wir die Äpfel als erstes gewaschen und klein geschnitten. Danach haben wir die Apfelstücke oben in den Trichter der Apfelpresse geschüttet. Und dann wurde es richtig anstrengend! Wir mussten an der Kurbel drehen, damit sich die Zahnräder drehten und die Apfelstücke zu einer weichen Masse zerkleinert wurden. Damit unsere Arme nicht müde wurden, haben wir uns immer wieder abgewechselt. Jetzt wurde es spannend! Wir legten eine Druckplatte auf die Masse. Mit einem Hebel wurde ein Druckmechanismus ausgelöst. Und schon beobachteten wir die ersten Tropfen Apfelsaft. Je höher der Druck wurde, desto mehr fließenden Saft konnten wir sehen und auch riechen. Und schon floss der erste süße Apfelsaft durch einen Schlauch in ein großes Fass. Wir waren sehr stolz auf uns! Leider fanden die Wespen den Apfelsaft ebenso lecker und sind uns nicht von der Seite gewichen! Der Saft wurde anschließend in unserer Küche abgekocht, damit er lange haltbar ist.

Seitdem lassen wir uns jeden Morgen beim Frühstück unseren Kinderhaus – Apfelsaft schmecken!

Alle Kinder haben es mit gemeinsamer Kraft geschafft, den Apfel in die Flasche zu bekommen! Es war für Groß und Klein ein aufregendes Erlebnis!

Saskia Inkmann





Mädchen- und Frauen-Flohmarkt

Wer kennt es nicht? Der Kleiderschrank ist voll und man hat doch nichts zum Anziehen, weil die Größe nicht mehr passt oder einem die Farbe der Bluse doch nicht steht. Wohin mit diesen Sachen, die zum Wegwerfen zu schade sind?

Zum ersten Mal veranstaltete das Familienzentrum Melle-Buer am Samstag, den 09.06.2018 bei sommerlichen Temperaturen um 30 Grad einen Mädels- und Frauenflohmarkt. Als Verkaufsfläche stand das Zelt zur Verfügung, welches die Vorschulkinder des Kinderhauses-Buer in den Wochen zuvor als Mathe-Lernwerkstatt genutzt hatten.

Ab 11 Uhr konnten Verkäuferinnen ihre Kleidungsstücke -versehen mit Größe, Preis und persönlicher Nummer- auf die vorhandenen Tische und Ständer verteilen.

Der Verkauf fand in der Zeit von 14-17 Uhr statt. Eine Cafeteria mit leckerem selbstgebackenen Kuchen der Kinderhauseltern lud zum Verweilen ein. Die Verkäuferinnen erhielten 80% des Verkaufserlöses, die restlichen 20% kamen den Kindern des Kinderhauses Melle-Buer zugute. Von dem Geld wurde ein Flicker Kicker angeschafft.

Vielleicht gibt es eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Ein besonderer Tag im Dezember 2018



8. Dezember

Nationaler Tag des Brownies

Der Brownie ist ein nationaler Kuchen in den USA. Er wird meistens flach und rechteckig zubereitet. Manche geben dazu auch Nüsse oder Rosinen mit in den Teig.

Hier haben wir ein Rezept für euch, damit ihr diesem Tag auch wirklich entsprechend feiern könnt.

Die Zutaten

Für den Teig

- 200 g Butter
- 250 g Zucker
- Päckchen Vanillezucker
- 1/2 TL Salz
- 4 Ei
- 6 EL Kakaopulver
- 5 EL Kakaogetränkepulver
- 150 g Mandel, gemahlen
- 250 g Weizenmehl
- 1 Päckchen Backpulver



Utensilien

Backpapier, Haselnuss, gehackt, geröstet

Zubereitung

1. Die Butter mit Zucker, Vanillinzucker, Salz und Eiern in einer Schüssel schaumig rühren. Kakao, Kakaogetränkepulver und die Mandeln unter die Masse rühren.
2. Den Backofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft 180 Grad) vorheizen.
3. Das Mehl mit dem Backpulver zur Schokoladenmasse sieben, alles gründlich verrühren. Die Masse auf das Blech geben und gleichmäßig mit einem Teigschaber verstreichen.
4. Im Backofen etwa 30 Minuten backen, herausnehmen und auskühlen lassen.
5. Den Kuchen in gleichmäßige 4x4 cm große Quadrate schneiden. Die Brownies mit Nüssen bestreuen.

Dauer: 60 min.
Arbeitszeit: 30 min.
Schwierigkeitsstufe: leicht
Kalorien pro Portion: 82 kcal

Guten Appetit!

https://www.edeka.de/rezepte/rezept/brownie.jsp



Carina

Besondere Tage im November 2018



02. November

Internationaler Tag gegen Straflosigkeit für Verbrechen an Journalisten

Immer wieder werden Journalisten getötet oder schwer verletzt oder einfach nur auf offener Straße angegriffen. Daher wurde der internationale Tag gegen Straflosigkeit für Verbrechen an Journalisten eingeführt. Das bedeutet, dass solche Verbrechen auf jeden Fall verfolgt werden müssen. Das hat mit der Bedeutung der Pressefreiheit zu tun, weil Journalisten eine wichtige Stellung für die Gesellschaft einnehmen und ohne Angst vor Verfolgung berichten können müssen. Daher muss der Schutz der Journalisten nicht nur in Konfliktsituationen, sondern jederzeit gewährleistet sein.

09. November

Das-Chaos-nimmt-kein-Ende-Tag

Es kann passieren, dass das Chaos überhandnimmt, so dass es nicht mehr kontrolliert werden kann und es keinen Überblick mehr gibt – wer kennt das nicht? Chaos ist definiert als ein Status der Verwirrung, Unordnung, ein völliges Fehlen von Regeln und Struktur. Wenn Hektik und Stress zu groß werden, kann der Das-Chaos-nimmt-kein-Ende-Tag daran erinnern, dass dieser Teil einfach zum Leben gehört und akzeptiert werden muss. Er soll helfen die chaotischen Begebenheiten hinzunehmen und damit klar zu kommen. Jeder kann etwas machen aus dem Das-Chaos-nimmt-kein-Ende-Tag, vielleicht es einfach mal gelassener angehen und das Chaos auch mal Chaos sein zulassen.



10. November

Vergissmeinnicht-Tag

Das ist ein spezieller Tag um an die Familie und Freunde zu denken und sie nicht zu vergessen. Dieser Tag kann als Chance genutzt werden um alte Freunde mal anzuschreiben oder mal vorbei zu schauen. Es fühlt sich gut an zu wissen, dass da draußen jemand ist, der einen vermisst oder wichtig ist und uns nicht vergessen hat.

Dazu ist das Vergissmeinnicht auch eine Blume. Sie ist eine blau-weiß und gilt als Symbol der Erinnerung – kann man z.B. auch an so einem Tag nett verschenken!



12. November

Ehrentag für Oma und Opa

An diesen Tag werden alle Omas und Opas geehrt. Er eignet sich einfach perfekt den eigenen Großeltern zu sagen wie sehr man sie mag. Großeltern, Großmutter und Großvater bezeichnen in der Generationen-Abfolge die Eltern der Eltern eines Kindes, im Regelfall vier Personen. Sie werden auch Opa und Oma und verniedlichend Omi und Opi genannt. Das Kind wiederum ist ein Enkelkind seiner Großeltern.

13. November

Welt-Nettigkeitstag

Jeder will gerecht und nett behandelt werden, für viele ist das aber nicht verständlich. trotzdem auch die müssen sich am 13 November benehmen und nett sein, weil an diesem Tag ist‚nett sein' Plicht Der Aktionstag wurde von der japanischen Nettigkeitsbewegung eingeführt. Die Nettigkeitsbewegung möchte erreichen, dass die Menschen freundlicher im Umgang miteinander sind und somit eine allgemein freundlichere Welt entsteht. Am Welt-Nettigkeitstag gilt es also nett zu sein - und zwar ausnahmslos. An diesem Tag wird der Stinkefinger gegen ein freundliches Winken eingetauscht und das wutverzerrte Gesicht gegen ein herzhaftes Lächeln. Viel Erfolg!

17. November

World Peace Day

Bei dem Tag handelt es sich um den Weltfriedenstag, der Ende der neunziger Jahre eingefügt wurde genauer. Er wurde von Don Morris eingeführt. Es gibt noch drei andere Weltfriedenstage: einmal den katholischen Weltfriedenstag, der am 1. Januar stattfindet; dann gibt's noch den deutschen Weltfriedenstag, der am 1. September begangen wird; dazu findet am 21. September noch der internationale Tag des Friedens der UNO statt. Allgemein steht der Begriff Frieden für einen heilsamen Zustand der Ruhe oder Stille und der Abwesenheit von Störungen und Beunruhigung und besonders von Krieg. Frieden ist das Ergebnis der Tugend der "Friedfertigkeit" und damit verbundener Friedensbemühungen.

20. November

Weltkindertag

Dieser Tag ist ein spezieller Feiertag für Kinder. An diesem Tag sind Eltern – aber nicht nur die, sondern eigentlich alle Erwachsenen - dazu aufgerufen mehr auf die Rechte von Kindern zu achten. In über 100 Länder der Welt wird dieser Tag jährlich gefeiert. Diese Daten sind voneinander abweichend, aber die Vereinten Nationen feiern stets am 20. November den Weltkindertag, der auch als Internationaler Tag der Kinderrechte bekannt ist.

Carina & Vivienne

Landfrauen

Daheim und unterwegs



Es sollte am **8. Juni** ein wunderschöner Grillabend an der Gerichtslinde werden. Doch der Wettergott ließ es an diesem Freitagnachmittag regnen. Kurz entschlossen wurde umdisponiert: Die Anfrage bei der Freiwilligen Feuerwehr Buer, ob das Carport am Feuerwehrhaus an diesem Abend zur Verfügung steht, wurde sofort bejaht. Der LandFrauenVerein bedankt sich herzlich! Somit wurde flugs das Equipment umgeräumt und das Carport für die Gäste einladend hergerichtet. Wetterunabhängig genossen dann ab 18.00 Uhr 50 Gäste ein sommerliches Grillfest mit herzhaftem Grillgut, erfrischenden Getränken und köstlichen Salaten. Der fröhliche Dorfabend mit lebhaften Gesprächen und kulinarischen Köstlichkeiten darf gern wiederholt werden, waren sich die Gäste abschließend einig.



Am Freitag, den **22. Juni**, starteten über 20 Landfrauen frühmorgens erwartungsvoll mit dem Zug ab Melle Richtung Meppen. Warme Kleidung und Regenschutz war zwingend erforderlich! Am Ziel angekommen, begrüßte eine charmante Reiseleitung die muntere Gruppe. Geschwind erfolgte die Verteilung der E-Bikes und die Fahrradtour zum leckeren Frühstück mit Hausgemachtem konnte beginnen. Anschließend ging es „auf Strecke“ entlang des Hase-Ems-Radweges mit altem Alleebaumbestand, vorbei an Wiesen und Feldern, idyllischen Ortschaften, über unterschiedlichste Hase-Brücken und Sichtung eines Aussichtsturmes, von dessen Spitze ein Storch die LandFrauen grüßte. Die ca. 55 km lange Route führte über Bückelte und Klosterholte nach Clusorth Bramhar und weiter über Geeste und Teglingen zurück nach Helte mit Stationen bei einem Direktvermarkter, Apfelhof und Gartenbaubetrieb. Das bezaubernde Gebiet am Speicherbecken Geeste eignete sich wunderbar für ein Gruppenfoto, dass die Teilnehmerinnen auch gern als Erinnerung dieser bemerkenswerte Exkursion einsteckten. Der abschließende Besuch eines reizvollen Privatgartens rundete den erlebnisreichen Tag der „Emsländischen Landpartie“ ab.



Die diesjährige Tagesfahrt führte die Bueraner Landfrauen am **3. Juli** zuerst in den Botanischen Garten der Universität Osnabrück. Die üppige Orchideensammlung begeisterte gleich zu Beginn der thematischen Führung durch die Gewächshäuser die Landfrauen. Auch Vanille, Zimt, Kakao und Schokolade entdeckten die Exkursionsteilnehmerinnen in den imposanten Anzucht- und Versuchsgewächshäusern. Beeindruckend zeigte das Amazonas-Regenwaldhaus auf 600 qm und einer Höhe von 21 m über 800 tropische Pflanzen aus Zentral- und Südamerika. Der abschließende Rundgang durch das traumhafte Außengelände verdeutlichte überaus anschaulich die unterschiedlichen Vegetationen auf den einzelnen Kontinenten. Die weitere Busfahrt führte nach Bramsche zum Restaurant „Dat Wüllker Hus“ - gleich am Mühlenteich - mit einer wunderschönen Außenterrasse und einem leckeren Mittagsbuffet. Anschließend ging es dann „auf Tuchfühlung“ mit der Textilindustrie. Die faszinierende Führung durch das Tuchmacher Museum zeigte die wichtigsten Etappen von der handwerklichen zur industriellen Textilfertigung. Die Landfrauen genossen eine einzigartige Führung bei laufenden Maschinen, wirbelnden Wollflocken, rotierenden Spinnmaschinen und fliegenden Schützen in den Webstühlen.

Von der Tradition zur Moderne führte die Reise weiter zur Bäckerei Justus in Bramsche-Engter. Seit über 190 Jahren besteht die Bäckerei Justus und ist mittlerweile ein bedeutender Arbeitgeber mit ca. 190 Mitarbeitern. Am späten Nachmittag erhielten die Landfrauen eine Führung durch den modernen Handwerksbetrieb mit anschließender Verköstigung vor den riesigen Backöfen. Interessante Eindrücke und verblüffende Erfahrungen sammelten die LandFrauen während dieser kurzweiligen Exkursion im überraschenden Osnabrücker Land.



Bosseln durch die Westerhausener Heide –ein riesen Freizeitspaß! Am Freitag, den **3. August**, jedoch hatte der Sommer 2018 wieder einmal die Außentemperatur Richtung 40 Grad Celsius aufgeheizt. Diese Mega-Hitze bremste die sportlich motivierten LandFrauen komplett aus. Familie Wiesehahn, Organisator des Happenings, schüttelte ebenfalls nur mit dem Kopf: „Unverantwortlich, bei diesen Spitzentemperaturen die Bosseltour durchzuführen!“ Alternativ servierte das Restaurantpersonal erfrischende Kaltgetränke im Biergarten. In geselliger Runde tauschten die Damen die aktuellen Neuigkeiten aus, berichteten über ihre Reisen und genossen am frühen Abend das herzhafte Schnitzelbuffet im Restaurant Hubertus. Gebosselt wird nun am 24. November mit anschließendem Grünkohlessen.



Ende August erkundeten 40 fidele LandFrauen schließlich den Meller Stadtteil Oldendorf. Schnell füllten sich die bereitgestellten Planwagen am Feuerwehrhaus Buer. Henning Meyer und Bernd Jouvenal lenkten ihre PS-starken Schlepper zuerst zum Ortskern der Nachbargemeinde. Dort begrüßte Anna-Magaretha Stascheit die fröhliche Gruppe und bestieg sogleich einen der Planwagen. Als stellvertretende Ortsbürgermeisterin freute sie sich sehr, den Bueraner LandFrauen ihren Heimatort vorzustellen. Leidenschaftlich informierte Anna-Magaretha Stascheit über die Sehenswürdigkeiten, Landschaften, Unternehmen und besonderen Begebenheiten, wobei sie regelmäßig die Planwagen wechselte. Die Fahrt führte zum Gut Ostenwalde, weiter über Oberholsten mit Blick auf den Hesterbrink, die Quellen und Sternwarten, weiter nach Niederholsten, streifte Westerhausen und Föckinghausen und endete wieder im Ortskern. Einen herzlichen Dank an Anna Magaretha Stascheit für diese eindrucksvolle Exkursion! In der evangelisch-lutherischen Marienkirche, erbaut Anfang des 12. Jahrhunderts, begrüßte Pastor Ralf Halbrügge die LandFrauen herzlich und informierte über die ev.-luth. Mariengemeinde Oldendorf. Die Sehenswürdigkeiten der Kirche erläuterte Küster Horst Wolf, wobei der dreiflügelige Schnitzaltar mit seinen Darstellungen der Passion Christi die LandFrauen ganz besonders faszinierte. Eine wunderschöne Kirche - verwaltet von einem sympathischen Pastor und kenntnisreichen Küster - resümierten die Landfrauen während der Verabschiedung. Die Schlussetappe führte zum Hof Jouvenal. Dort lud auf der gemütlich hergerichteten Diele ein Buffet mit herzhaftem Kartoffelsalat und Schnitzel zum Verweilen ein. „Ein großartiger Nachmittag mit erstklassigen Fahrern und Führern“, resümierten die LandFrauen.



Anke Kuddes







Veranstaltungen Landfrauen Buer
November / Dezember 2018

Freitag 2. November 2018, 20.00 Uhr
Bluehouse am Kröpcke – live on stage

Kein Konzert von der Stange sondern Musik zum Mitmachen!
René Gizinski und Thorsten Rosenkötter spielen alles, was Stimme, Gitarre und Hände hergeben:
Von Simon & Garfunkel, Dylan, den Stones bis hin zu Coldplay, U2 oder den Toten Hosen.
Ihre Musik: Leidenschaftlich und geradeaus!
Eintritt: 7,00 Euro
Kulturwerkstatt Buer, Alter Handelsweg 22, Melle - Buer

Montag, 12. November 2018, 18.30 Uhr
Pizza & Wein – so schön kann Geselligkeit sein!

Im urigen Backhaus von Ulla Schauf wird geschlemmt und geschnackt
Anmeldung (max. 30 Personen) bis 04.11.2018 bei Anke Kuddes, Tel. 05427/6646
Ulla Schauf, Meller Straße 134, Melle - Wetter

Dienstag, 20. November 2018, 14.30 Uhr
Wenn Oma mit dem Handy kämpft

Vom Wandel in der Gesellschaft
Referentin: Heidrun Funke
Anmeldung bis 12.11.2018 bei Helga Runge, Tel. 05427/6722
Antikcafé Lammers, In der Eue 6, Melle - Bakum

Samstag, 24. November 2018, 14.00 Uhr
Wir werfen die Kugel!

Bosseln durch die Westerhausener Heide mit abschließendem gemeinsamen Grünkohlessen im Restaurant Hubertus, Westerhausen
Anmeldung bis 20.11.2018 bei Christa Ballmeyer, Tel. 05427/6375
Gasthaus Hubertus, Westerhausener Str. 50, Melle – Westerhausen

Dienstag, 11. Dezember 2018, 14.30 Uhr
Gestatten? Halbrügge, Pastor

Adventsfeier mit dem Oldendorfer Pastor Ralf Halbrügge
Gaststätte „Bremer Tor", Bremer-Tor-Str. 1, Melle - Buer

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

SuS Buer
Neuer Fußballjahrgang!

Jahrgang 2012 und 2013

Unsere Spieler und das Trainerteam Moritz und Finn freuen sich jederzeit auf interessierte Nachwuchsfußballer auf ein Schnuppertraining!

Das Training findet
Montags und Mittwochs
von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
auf der Sportanlage am Stuckenberg statt (Hilgensele 48, 49328 Melle).

In der Winterzeit werden wir natürlich zu noch unbekannten Trainingszeiten in die Halle gehen.

Sprecht uns einfach an oder kommt mit Sportsachen unverbindlich vorbei! Wir freuen uns drauf!

Das Trainerteam

Moritz Buermann, 0157 88553066
Finn Blumberg, 0157 54437029

Mail: fsj@susbuer.de







Kürbisfest



Auf dem Gelände des Traktorenvereins Meesdorf wurde am 7. Oktober das traditionelle Kürbisfest gefeiert.

Strahlender Sonnenschein ließ die bunten Kürbisse in allen Farben leuchten. Neben den historischen Landmaschinen und kleinen und großen Treckern im örtlichen Museum konnten zahlreiche alte Traktoren von befreundeten Treckervereinen bestaunt werden – denn aus der gesamten Umgebung nutzten die Treckerfreunde das wunderbare spätsommerliche Wetter für ihre Ausfahrten mit Ziel Meesdorf. Hier konnten sie es sich bei selbst gebackenem Kuchen und Kaffee, bei Dämpfkartoffeln mit Kräuterquark oder Wurstebrot und auch bei einer Bratwurst gut gehen lassen – so wie die vielen vielen Gäste, die sich an den Marktständen in und rund um das Museum eingefunden hatten: köstliche Marmeladen in teilweise außergewöhnlichen Geschmacksrichtungen, filigrane Häkelarbeiten, herbstliche Blumengestecke, Gestricktes und kreativ gestaltete Holzfiguren – viele schöne Dinge gab es zu bestaunen und auch zu erwerben.



Besonders die jüngeren Besucher hatten ihre Freude an der Hüpfburg, der Rodelbahn, dem Trecker-Parcours und dem schon bekannten Trecker-Karussell, das in dieser Form Marke Eigenbau wohl einmalig ist. Der Kaninchenzuchtverein I62 Melle war auch wieder dabei und zeigte in einer kleinen Schau einige seiner Tiere.

Die Besucher hatten die Möglichkeit neben leckeren und dekorativen Kürbissen Kartoffeln direkt vom Sortierer mit nach Hause zu nehmen, Dreschmaschine und Göpel im Einsatz zu erleben und eine Fahrt mit der Kutsche zu machen.



Wie in jedem Jahr ein rundum gelungenes Fest, das sich an diesem schönen Sonnentag wieder als Publikumsmagnet entpuppte.

Ute


CLAAS

Einkaufen von Mensch zu Mensch

Wochenmarkt in Buer

an jedem **Donnerstag**
von 8-13 Uhr
in der Kirchhofsburg



Der Wochenmarkt im Herbst

Ein Besuch auf dem Wochenmarkt hat immer seinen Reiz – saisonal sich wandelnde Angebote machen Lust auf Entdeckungen und wecken die Neugier auf neue Anreize für die Küche.

Die kommenden Wochen und Monate fordern von den Marktbeschickern, wie auch von den Marktbesuchern, wieder ein Umdenken nach den langen und wirklich warmen Sommermonaten. Es gilt die Stände zu beheizen und sich in entsprechende Kleidung einzumummeln. Aber das sollte niemanden vom Besuch des Wochenmarktes fernhalten – denn hier wird der direkte Kontakt zwischen Kunden und Anbietern aus vollem Herzen gelebt – eine gute und ganz individuelle Beratung, umfassende Informationen zu den angebotenen Waren und nebenbei immer nette Worte, Tipps und Empfehlungen - und der beliebte Klönschnack, der sich automatisch ergibt, wenn Menschen sich begegnen und etwas Zeit mitbringen.





Herbstliches Obst und Gemüse aus der Region direkt vom Bio-Hof, dazu eine vielseitige Auswahl verschiedener hochwertige Bio-Produkte von Kaffee, Gewürzen, Tee über Säfte, Nüsse und Müslis gibt es bei Jürgi's Naturkost.



Die obligatorische Mettwurst darf bei so viel herbstlichem Gemüse nicht fehlen – zu erhalten beim Fleischerfachmobil, genau wie Wurstebrot oder auch heimisches Wild auf Bestellung.







Als besonderes Herbst-Angebot gibt es beim Marktbäcker aktuell das Feigen-Senf-Brot - ein besonderer Leckerbissen, saftig und ausgesprochen lecker. Und weiterhin gibt es dort natürlich die große Auswahl an Brot, Brötchen, Kuchen und anderen Backwaren vom Knuf Bäcker (biologisch) und aus der Bäckerei Heukamp.

Bei Fischfeinkost Niermann findet man ein reichhaltiges Angebot: Frischfisch als Seefisch, Süßwasserfisch und Mittelmeerspezialität, Räucherfisch klassisch und innovativ, Sauer- und Bratmarinaden sowie Salate frisch, fein und vielfältig.

Die Griechischen Feinkost-Spezialitäten von Sharam Djafari sind im Meller Raum schon seit Jahren bestens bekannt und beliebt: unterschiedliche Oliven, eingelegte Tomaten, Schafskäse, Aufstriche und Pasten, diverse Antipasti, Fladenbrot und auch Olivenöl.
In dieser Ausgabe gibt es einen Gutschein von ihm für eine Schale Zaziki!

Also – ein Besuch des Wochenmarktes lohnt sich auf jeden Fall – Einkaufen hochwertiger regionaler Produkte, nette und kompetente Beratung – und Dorftreff mit Klönschnack und Kaffee-Treff – was will man/frau mehr?

ute



Gutschein für
1 Portion Zaziki
einzulösen auf dem
Wochenmarkt Buer

Aktion „Sicher wohnen“ auf dem Wochenmarkt

Den direkten Kontakt und Austausch mit den Menschen vor Ort suchen Stefanie Duhme (Präventionsbeamtin der Polizei Melle) und Dirk Siebert (Einbruchschutzberatung) zum Thema „Sicher wohnen“ – da bietet sich ein Informationsstand auf den Wochenmärkten an – so auch in Buer am 17. Oktober.





Es handelt sich bei diesem Aktionsprogramm um eine Kooperation zwischen der Kreishandwerkerschaft Osnabrück und der Polizeiinspektion Osnabrück. Das Ziel ist es, gemeinsam die Bürgerinnen und Bürger gegen Wohnungseinbrüche zu schützen und sie zu beraten. Es geht um die Sicherheitsberatung vor Ort, wie z.B. technische Möglichkeiten und Sicherungssysteme bei Fenstern, Türen und Garagen, günstige oder auch ungünstige Bepflanzungen und Sichtbehinderungen bei den Grundstücken, den Sinn einer evtl. Ausrüstung mit Alarmsystemen und alle weiteren Fragestellungen, die die Bürgerinnen und Bürger dazu haben.

Diese Beratung kann auch direkt vor Ort in Anspruch genommen werden. Die ausgebildeten und zertifizierten Fachfirmen beraten die Menschen auch direkt in ihren Häusern oder Wohnungen. Oftmals werden sie auch angefragt bei einem Neubau, oder wenn sowieso Sanierungsmaßnahmen oder Umbauten am Haus durchgeführt werden sollen, oder von Leuten, die schon einmal einen Einbruch selbst oder im Bekanntenkreis erlebt haben.
Diese Beratung ist immer kostenlos und unabhängig.
Informationen gibt es natürlich auch im Internet unter:
www.aktion-sicher-wohnen.de
Dort finden sich alle Ansprechpartner und beratenden Firmen.

In Melle können Sie sich wenden an:

Stefanie Duhme (Polizeikommissariat Melle) | 05422-92060-0
praevention@pk-melle.polizei.niedersachsen.de

Tischlerei Siebert
Hellortsweg 17
49324 Melle
Tel.: 05422-8224
Fax: 05422-8974
info@tischlerei-siebert.de

Bau- und Möbeltischlerei Franz Hehemann
Dratumer Str. 23
49326 Melle
Tel.: 05409-1440
Fax: 05409-4760
info@tischlerei-hehemann.de

Gutschein für
1 Portion Zaziki
einzulösen auf dem
Wochenmarkt Buer

Apotheken-Team
beim Meller Stadtlauf



Präsentkorb gewonnen!

Bereits zum 16. Mal fand am 8. September der Stadtlauf in Melle statt. 1735 Läuferinnen und Läufer gingen in unterschiedlichen Kategorien und Altersklassen an den Start – vom Bambini-Lauf für die ganz Kleinen, über die verschiedenen Altersklassen im Schüler- und Jugendbereich bis hin zum Jedermannlauf (3.800 m) oder dem Hauptlauf (10.000 m) – für jede und jeden war etwas dabei.
Das Rahmenprogramm war auch in diesem Jahr wieder üppig mit unterschiedlichen Angeboten für Hunger und Durst. Eine Hüpfburg war aufgebaut und die Waldbühne sorgte mit ihrem Schminkstand für lustige bunte Gesichter. Auf der Bühne wurde musikalisch kräftig für Rhythmus und Stimmung gesorgt. Tausende Besucher tummelten sich in Melles Innenstadt. Über 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf und kümmerten sich um die organisatorischen wie auch manchmal die persönlichen Belange der Aktiven.

Zum ersten Mal ging in diesem Jahr ein kombiniertes Team der Löwen-Apotheke Buer und der Stadt-Apotheke Melle an den Start. Die Idee dazu hatten Claudia Reißner und Anja Weber, die auch im Bereich Marketing tätig ist. Das sorgte nicht nur für sportliche Ambitionen, sondern auch für ein aussagekräftiges Team-Logo – **„laufend für Sie da“**.
Der einprägsame und beruflich geprägte Team-Name der Damen-Gruppe „Flotte Zäpfchen“ brachte dazu noch einen Sonderpreis und einen Präsentkorb des Veranstalters. Da spielte es dann auch keine Rolle, auf welcher Platzierung die Damen-Gruppe landete - sie hatten Spaß und konnten so auch noch ein bisschen Werbung für ihren Arbeitgeber machen.



Und auch nachträglich wird noch ein schöner Termin daraus: gemeinsames Frühstück und Präsentkorb plündern.
Das Team „Flotte Zäpfchen“ bestand aus:
stehend: **Christina Jäger, Anke Hageböling-Schlauch, Claudia Rüffer, Silke Halbrügge**
unten: **Anja Weber, Claudia Reißner**



Herzlichen Glückwunsch!

Apfel-Sanddorn-Spritz



Zutaten

Thymian-Sirup
75 g Rohrzucker
50 ml Wasser
5 Zweige Thymian

Apfel-Sanddorn-Spritz
125 ml Apfelsaft
100 ml Mineralwasser
2 TL Sanddorn Saft oder Fruchtsaft
1 TL Thymian-Sirup
Eiswürfel

Deko
1 kleiner süß-säuerlicher Apfel
Thymianzweige

Und so wird´s gemacht

1. Rohrzucker und Wasser in einem Topf zum Kochen bringen.5-10 Min köcheln lassen, bis sich der Rohrzucker vollständig aufgelöst hat. Thymian waschen, trocknen und zum Sirup geben. Sirup erkalten lassen und durch feinmaschiges Sieb abseihen.
2. Apfelsaft, Mineralwasser, Sanddornsaft und Thymian-Sirup miteinander vermischen. In ein Glas füllen und mit Eiswürfeln auffüllen.
3. Äpfel waschen, entkernen und in dünne Scheiben schneiden.
4. Apfel-Sanddorn-Spritz mit Apfelscheiben und Thymianzweigen dekorieren.

Topinambur-Petersilienwurzelsuppe



Zutaten für 4 Personen

200 g Petersilienwurzeln
180 g Möhren
250 g Tomaten
160 g Zwiebeln
2 Knoblauchzehen
500 g Topinambur
3 EL Bratöl
1 Dose Kokosmilch a 400 ml
1,2 l Gemüsebrühe
Salz, schwarzer Pfeffer
1 ½ -2 TL Currypulver
½ TL Chilipulver
150 g mittelgroße Austernpilze
200 g Räucherschinken
2 EL Butter
2 EL Sojasoße

Auf Wunsch Petersilie für die Garnitur

Und so wird's gemacht

1. Petersilienwurzeln und Möhren putzen, schälen, je nach Größe halbieren oder vierteln und in ca. 3 cm lange Stücke schneiden. Tomaten Waschen, halbieren, Stielansätze entfernen und ca. 2 cm groß würfeln. Zwiebel schälen und fein würfeln. Knoblauch ebenfalls schälen. Topinambur schälen und ca. 2 cm groß würfeln.
2. 2 EL Öl in großem Topf erhitzen und Zwiebeln darin ca. 2 Minuten bei mittlerer Hitze anschwitzen. Knoblauch dazu pressen.
3. Topinambur, Petersilienwurzeln und Möhren zugeben und ca. 5 Min mit anbraten.
4. Tomaten, Kokosmilch und Brühe zufügen und mit Salz, Pfeffer, Curry und Chilipulver würzen. Im offenen Topf ca. 30 Minuten bei niedriger bis mittlerer Hitze köcheln lassen.
5. Inzwischen Pilze putzen und in Scheiben schneiden. Räucherschinken würfeln. Butter in der Pfanne erhitzen. Pilze und Schinken darin anbraten und mit Salz und Pfeffer würzen.
6. Suppe fein pürieren und mit Salz und Pfeffer pikant abschmecken. Auf 4 tiefe Teller portionieren und mit Pilzen Schinken und Petersilie garniert servieren.

Herbstrüben-Tarte



Zutaten (Für 1 Blech bzw. 8 Personen)

Teig

250 g Butter
450 g Dinkelmehl
2 Eier
Salz

Belag

Je 250 g Steckrüben, Möhren, Pastinaken, Rote Beete
2 EL Bratöl
schwarzer Pfeffer
200 g Camembert
1 - 2 Bio Zitronen
400 g Schmand
3 Eier
Streusel
4 Zweige Rosmarin
50 g Butter
100 g Dinkelmehl

Für die Lasagne:

375 g Lasagne Teigblätter

Für den Belag:

200 g Mozzarella Bällchen, in dünne Scheiben geschnitten
1 EL klein gezupfter Salbei
2 El geröstete Pinienkerne

Und so wird´s gemacht

1. Für den Teig Butter 1 cm groß würfeln und mit Mehl, Eier, 4 EL kaltem Wasser und 2 TL Salz in eine Rührschüssel geben und zu Teig verkneten. Teig abgedeckt 30 Min. kalt stellen.
2. Inzwischen für den Belag Steckrüben, Möhren, Pastinaken und Rote Beete putzen, schälen, je nach Größe halbieren oder vierteln und in hauchdünne Scheiben schneiden oder hobeln. Mit Öl vermischen, salzen und pfeffern. Camembert halbieren und quer in 0,5 cm dicke Scheiben schneiden. Backofen auf 200 Grad vorheißen. Für den Guss Zitronen heiß abwaschen, trocken reiben und 3 TL Schale fein abreiben. Mit Schmand und Eier vermischen. Mit Salz und Pfeffer kräftig würzen.
3. Backblech ölen und Teig gleichmäßig darauf verteilen, dabei einen 2cm hohen Rand formen und Nadeln mit einer Gabel mehrfach einstechen. Auf unterster Schiene ca. 15 Min backen. Inzwischen für die Streusel Rosmarin kalt abbrausen, trocken schütteln, Nadeln abzupfen und fein hacken. Butter 1 cm groß würfeln, mit Mehl, 1 Prise Salz und der Hälfte des Rosmarins mit den Händen zu Streuseln verkneten.
4. Teig aus dem Ofen nehmen. Schmandguss gleichmäßig auf dem Teigboden verteilen und das Gemüse hineinlegen. Mit Pfeffer würzen und mit der restlichen Hälfte des Rosmarins betreuen. Ca. 30 Min. backen, bis der Guss fest geworden ist und die Streusel leicht gebräunt sind. Auf Wunsch mit Rosmarin garniert servieren.

Guten Appetit!

Irmgard Schubert

Familienfest Buer







„Buer ist bunt“ – zum dritten Mal veranstaltete der AK „Buer integrativ“ im September sein fröhliches Familienfest – mit dabei: zahlreiche Vereine und Gruppen. Es gab viel Musik und verschiedene Auftritte. Der Jugendwagon sorgte für Kaffee, Kuchen, Getränke und frische heiße Waffeln – der erste Waffelteig war zwar schon um 16 Uhr ausverkauft, aber dann wurde schnell noch neuer zubereitet. Die Moscheen boten türkische Spezialitäten an – die Döner fanden reißenden Absatz.

Gleich zu Beginn trat der Posaunenchor auf, in dem sowohl geübte als auch neue Mitglieder unterschiedlichen Alters ihr Können unter Beweis stellten. Einen mitreißenden Beitrag bot die Tropa Percussion, deren Rhythmen sich niemand entziehen konnte. Es gab ein vielseitiges Bühnenprogramm mit Gesang und Tanz von der Schulband und der Tanzwerkstatt. Auch die noch relativ junge Tanzgruppe „Turbo Girls“ vom Jugendwagon und die Jazz-Dance-Formation des SC Melle boten gut einstudierte Tanz-Performances. Kinder vom Martini Kindergarten und vom Kinderhaus Buer luden bei ihren fröhlichen Auftritten zum Mitsingen und Mitmachen ein, der Kinderchor Buer hatte verschiedene Lieder einstudiert.

Es wurden Rassekaninchen vom Kaninchenzuchtverein I62 Melle gezeigt, man konnte beim Stand des VTSM e.V. wieder Buttons selber machen und an den Ständen der Ev. Jugend, des Kinderhauses und des Martini Kindergartens kleine Dinge selbst herstellen. Der Traktorenverein bot kostenlose Kutschfahrten und kleine Rundfahrten auf alten Traktoren an. Die Jugendfeuerwehr war ebenfalls vor Ort und organisierte kleine Wasserspiele. Die Darts-Abteilung des SuS BUER begeistere jung und alt, die Schulsportassistenten luden zum Mitmachen ein. Auch musikalisch konnte einiges ausprobiert werden: einen kleinen Trommel-Workshop und die Möglichkeit den Blasinstrumenten Töne zu entlocken nutzten viele.

Mesut Yilmaz war wie so oft über Stunden damit beschäftigt, gekonnt und geduldig Kindergesichter bunt und kreativ zu schminken. Es gab auch einen kleinen Kinder-Flohmarkt.

Alles in allen war es ein tolles Fest mit vielen fröhlichen Mitmach-Aktionen für Jung und Alt – und vielen Gelegenheiten für Begegnung und Gespräche.

Carina

Fotos: Mia



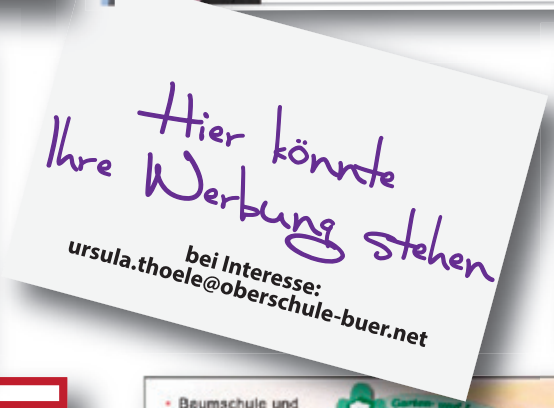
Wir unterstützen































**Für die Gewährleistung der Druckkosten ist die Lindenschule auf Sponsoren und Förderer angewiesen.
Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützen möchte.
Falls Sie mit einer Werbung zum Erscheinen des Dorfgeflüsters beitragen möchten, melden Sie sich gerne in der Lindenschule.**

das Projekt der Oberschule









